

Historischer Verein des Kantons St. Gallen : Jahresbericht des Präsidenten 2008

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen**

Band (Jahr): **149 (2009)**

PDF erstellt am: **01.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HISTORISCHER VEREIN DES KANTONS ST.GALLEN

Jahresbericht des Präsidenten 2008



Cornel Dora

Ein Jahr des Aufbruchs

Das vergangene Jahr war für unseren Verein ein Jahr des Aufbruchs, teilweise auch des Umbruchs. Mein erster Jahresbericht als Präsident fällt deshalb etwas ausführlicher aus als üblich. Bereits im Vorjahr, mit der Hauptversammlung vom 26. September 2007, ist unser mehrjähriger Diskussionsprozess um die geeignete Organisationsform und Zukunftsstrategie beendet worden. Die einstimmig angenommenen neuen Statuten bilden die Basis, auf der sich unser Verein in den nächsten Jahren entwickeln wird. Sie enthalten zwei wichtige Neuerungen: Einerseits geben sie den regionalen Geschichtsvereinen eine stärkere Stellung und andererseits dem Vorstand die Möglichkeit, sich zeitgemässer zu organisieren, indem er Arbeitsgruppen bilden kann, die weitgehend autonom arbeiten.

Arbeitsgruppen

Der Vorstand hat in der Folge die interne Neustrukturierung in Angriff genommen. In einem ersten Schritt wurden ständige Arbeitsgruppen zu den folgenden Themen gebildet: Wissenschaft, Lobbying, Reisen und Exkursionen, Programm, Kommunikation, Konferenz der historisch tätigen Kollektivmitglieder, Neujahrsblatt, St.Galler Kultur und Geschichte. Insbesondere die Arbeitsgruppen Programm, Kommunikation und Neujahrsblatt funktionieren bereits sehr gut, während sich die anderen noch im Aufbau befinden. Die Leiterinnen und Leiter der Arbeitsgruppen erstatten dem Vorstand regelmässig Bericht über ihre Tätigkeit.

Zusammenarbeit mit den regionalen Geschichtsvereinen

Im Verhältnis zu den Regionen liegt ein wichtiger Schlüssel für unsere Vereinszukunft. Seit zwei Jahren wurden gezielt Vertreter der Landvereine in den Vorstand integriert. Dieser Prozess soll anlässlich der kommenden Hauptversammlung im Sinn der in Artikel 7 der Statuten vorgeschriebenen Quoten zum Abschluss gebracht werden. Es gab immer wieder Zweifler am Sinn und an den Erfolgsaussichten dieser Integration. Wir dürfen inzwischen feststellen, dass die Regionenvertreter wesentlich dazu beitragen, dass unser Verein breiter abgestützt ist. Innert kurzer Zeit ist es zudem gelungen, alle Regionen als Kollektivmitglieder für die in Artikel 10 der Statuten vorgesehene Regionenkonferenz zu gewinnen: die Museumsgesellschaft Rorschach, die Museumsgesellschaft Altstätten, den Verein für die Geschichte des Rheintals, die Historisch-Heimatkundliche Vereinigung der Region Werdenberg, den Historischen Verein Sarganserland, die Geschichtsfreunde vom Linthgebiet, die Toggenburger Vereinigung für Heimatkunde sowie die Kunst- und Museumsfreunde Wil und Umgebung.

Zur Pflege des guten Kontakts hat der Präsident im Berichtsjahr die Hauptversammlungen der historischen Vereine in Werdenberg, Sarganserland und Toggenburg sowie der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Ostschweiz, die ihr 75-Jahr-Jubiläum feierte, besucht und dabei jeweils die Zielsetzungen des «neuen» Historischen Vereins vorgestellt.

Mit der Regionenkonferenz sehen die neuen Statuten ein nützliches Koordinationsinstrument vor. Am 30. August 2008 trafen sich der Präsident und eine Delegation des Vorstands in Sargans zum ersten freundschaftlichen Gedankenaustausch mit den Regionen. Dabei wurden mögliche Zusammenarbeitsfelder ausgelotet. Inskünftig sollen geeignete Angebote des Historischen Vereins in den Regionen besser bekannt gemacht werden. Neben dem Vortragsprogramm in St.Gallen zählen dazu insbesondere die jährliche wissenschaftliche Tagung, das Neujahrsblatt, das den Mitgliedern der historischen Gesellschaften im Kanton vergünstigt für CHF 20.– abgegeben werden soll, und das Reiseangebot. Umgekehrt wird der Historische Verein auf kantonaler Ebene Lobbying für

die Landvereine machen und sich für die Museumslandschaft einsetzen. Ausserdem steht die neue Homepage des Vereins auch den Landvereinen offen.

Beziehung zu den Museen

Mit Blick auf die Situation des Historischen und Völkerkundemuseums St.Gallen und der Museen im Kanton hat der Vorstand beschlossen, eine aktivere Rolle spielen zu wollen. Zurzeit werden Gespräche zur Zukunft der Stiftung St.Galler Museen geführt und der Kanton entwickelt erstmals eine stringente Museumspolitik. Wir haben in beiden Projekten signalisiert, dass wir zur Mitwirkung bereit sind, falls dies gewünscht wird. In direkten Gesprächen mit dem Historischen und Völkerkundemuseum wurde eine Verstärkung der Zusammenarbeit angedacht.

Neue Homepage, neues Erscheinungsbild

Unter der Leitung unserer Aktuarin Monika Mähr und in Zusammenarbeit mit dem Büro Sequenz ist im vergangenen Jahr unsere Homepage www.hvsg.ch gründlich überarbeitet worden. Sie gehört nun zweifellos zu den schönsten Webauftritten der historischen Vereine der Schweiz. Begleitend dazu wurden auch die Programme neu und grafisch ansprechender gestaltet. Erstmals für die erste wissenschaftliche Tagung am 30. August, dann auch für das Herbst- und Winterprogramm 2008/09. Spontane Reaktionen zeigen, dass die Neugestaltung gut ankommt.

Wissenschaftliche Tagung

Mit einer jährlichen wissenschaftlichen Tagung Ende August hat der Historische Verein ein neues Gefäss für den Austausch unter den st.gallischen Historikerinnen und Historikern geschaffen. Die erste Tagung fand am 30. August in Sargans mit mehr als 60 interessierten Teilnehmenden statt. Sie widmete sich dem Thema «Rechtsquellen als Grundlage für die historische Forschung». Mit Pascale Sutter, Lukas Gschwend, Stefan Sonderegger und Sibylle Malamud gaben ausgewiesene Experten einen Überblick über den Stand der Editionstätigkeit des *Chartularium Sangallense* und der *Rechtsquellen des Kantons St.Gallen* sowie Hinweise, wie solche Quellen interpretiert werden können. Die Tagung war rundum ein Erfolg. Sie soll nun fester Bestandteil unseres Sommerprogramms werden. Am kommenden 29. August 2009 wird sie in Wil durchgeführt und widmet sich dem Thema «Geschichte und Informatik».

Vortragsprogramm

Das Vortragsprogramm begann am 9. Januar 2008 mit einem Vortrag von Katja Girschik zum Thema «Als die Kassen lesen lernten... Wie der Computer in die Migros kam». Hans Hiller und Niklaus Ledergerber berichteten am 23. Januar über den St.Galler Architekten Karl August Hiller, Christian Pfister, der Pionier zur historischen Erforschung des Wetters in der Schweiz, am 6. Februar über «Unnatürliches Wetter. Europäische Gesellschaften in der Kleinen Eiszeit und in der Gegenwart vor den Herausforderungen des Klimawandels». Gemeinsam mit dem Juristenverein lud der Historische Verein am 20. Februar zum Vortrag von Lukas Gschwend über «Juristische Zeitgeschichte als Rechtsgeschichte, die noch qualmt – oder Rechtshistorisches Denken von Darwin bis Bergier», und im Anschluss an die Hauptversammlung am 5. März referierte Lorenz Hollenstein über das Thema «Mönch in St.Gallen – eine vielseitige Tätigkeit».

Das Frühjahrs- und Sommerprogramm umfasste die Ausstellungsführungen «100 Jahre Toblerone» (Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen) und «FC St.Gallen» (Stadtarchiv der politischen Gemeinde, Vadana) sowie die wissenschaftliche Tagung «Rechtsquellensammlungen als Grundlage für die historische Forschung».

Das Herbst- und Winterprogramm 2008/09 begann wie jedes Jahr mit dem Vortrag zur städtischen Gallusfeier am 16. Oktober, diesmal von Martin Schindler über «Das unsichtbare Weltkulturerbe: Archäologie im und um den Stiftsbezirk», ein Vortrag, der Einblick in den Untergrund gab. Am 29. Oktober sprach der Altphilologe Klaus Bartels über «Der julianische Kalender und die Erfindung des Schaltjahrs», eine Veranstaltung mit *IXber, Lateinischer Kulturmonat 2008*, am 12. November präsentierten Martin Jäger und Patric Schnitzer «Bewegte Bilder aus dem Staatsarchiv» im KinoK, am 26. November folgte eine Führung durch die beeindruckende Ausstellung «Kälte – Hunger – Heimweh: Sowjetische Kriegsgefangenschaft von 1941–1956» im Historischen und Völkerkundemuseum, und am 10. Dezember referierte Eugen Nyffenegger mit Blick auf das geplante St.Galler Siedlungsnamenbuch über «Die St.Galler Namenforschung in Vergangenheit und Gegenwart» (gemeinsam mit der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Ostschweiz).

Reisen und Exkursionen

Unser Reiseleiter Markus Kaiser führte am 24. Mai rund 40 Interessierte nach Bischofszell, Sorntal und Hauptwil. Er bereitete auch die Herbstreise vor, die er jedoch wegen eines bedauerlichen Unfalls nicht selber durchführen

konnte. Karl Schmuki von der Stiftsbibliothek und Gertrud Luterbach erklärten sich kurzfristig bereit einzuspringen. Mit 37 Teilnehmenden reisten sie unter dem Titel «Vom Herrn der Engerlinge zum Herrn der Vampire» vom 27. bis 29. September nach Füssen, Innsbruck, Schloss Ambras und Stift Sams. Für ihre spontane Hilfe danken wir Karl Schmuki und Gertrud Luterbach herzlich.

Burgruine Hohensax

Mit einem Beitrag aus seinem Burgenfond konnte der Historische Verein wesentlich dazu beitragen, dass die Restaurierung der Burgruine Hohensax in den Gemeinden Gams und Sennwald nach mehrmaligen Anläufen umgesetzt wird. Im kommenden Frühsommer kann der Abschluss der Restaurierung dieser Burg gefeiert werden, die um 1210 errichtet wurde und 1446 im Alten Zürichkrieg von den Appenzellern zerstört wurde. Im Rahmen der Denkmalpflege-Exkursion von Regierungsrätin Kathrin Hilber konnte sich der Präsident am 18. Juni 2008 vom guten Fortschritt der Arbeiten überzeugen.

St.Galler Siedlungsnamenbuch

Seit mehr als hundert Jahren setzt sich der Historische Verein für die Sammlung der Ortsnamen auf Kantonsgebiet ein. Nach einigen Irrungen und Wirrungen zeichnet sich nun wenigstens für die Siedlungsnamen die lange erstrebte Publikation ab. Zusammen mit dem Amt für Kultur haben wir beschlossen, mit Hilfe des Teams des Thurgauer Namenbuchs den entsprechenden Anlauf zu nehmen. Auf der ersten Regionenkonferenz konnte eine Unterstützungsgemeinschaft für die Erstellung eines St.Galler Siedlungsnamenbuchs etabliert werden. Alle Regionalvereine befürworten dieses Projekt, ebenso die Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Ostschweiz, die Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur St.Gallen sowie die Ostschweizerische Geografische Gesellschaft. Damit ist das Projekt, für das im Juni vom Kantonsrat ein namhafter Lotteriefondsbeitrag bewilligt werden soll, breit abgestützt. Der Historische Verein wird die Trägerschaft übernehmen, für die inhaltliche Betreuung ist ein Team von Namenforschern unter der Leitung von Eugen Nyffenegger verantwortlich. Bis 2013 soll das Siedlungsnamenbuch fertig vorliegen.

Neujahrsblatt

Das Neujahrsblatt 2008, wie gewohnt zuverlässig redigiert von Josef Weiss, widmete sich im Hauptbeitrag der Bedeutung von Urkunden für die Geschichtsfor-

schung. Daneben enthielt es einen anschaulichen Beitrag von Louis Specker über die Biedermeierzeit. Wie gewohnt wurden die wissenschaftlichen Beiträge ergänzt durch die von Othmar Voegtli erstellte Chronik, die St.Galler Bibliografie und die Jahresberichte von Archäologie und Denkmalpflege. Das Neujahrsblatt war insgesamt sehr ansprechend und fand ein ausserordentlich gutes Echo.

Unterstützung von Publikationen

Im Berichtsjahr hat der Vorstand die folgenden Beiträge an Publikationen beschlossen:

Louis Specker, *Links aufmarschieren: Aus der Frühgeschichte der Ostschweizer Arbeiterbewegung*, CHF 4000 aus Vergabungen,

Miriam Lendfers, «Die Wahrheit muss heraus!» *Pfalzrätliche Strafuntersuchung gegen Joseph Antoni Egger aus Tablat wegen Totschlags und Leichenschändung 1775*, CHF 5000 aus dem Moser Nef-Fonds für rechtshistorische Arbeiten,

Lorenz Hollenstein und Peter Erhart (Hrsg.), *Die Privaturkunden der Karolingerzeit*, CHF 5000 aus dem Moser Nef-Fonds für rechtshistorische Arbeiten.

St.Galler Kultur und Geschichte

Die Zusammenführung unserer Reihe *Mitteilungen zur vaterländischen Geschichte* und der Reihe *St.Galler Kultur und Geschichte* von Staatsarchiv und Stiftsarchiv konnte weitgehend abgeschlossen werden. Die fusionierte Reihe wird vom Staatsarchiv und dem Historischen Verein gemeinsam herausgegeben werden und weiterhin den gut eingeführten Titel *St.Galler Kultur und Geschichte* tragen. Sie wird im Chronos-Verlag erscheinen. Der Kantonsrat hat für die ersten drei Jahre (2009–2011) einen Rahmenkredit von CHF 140 000 gesprochen.

Zusammenarbeit mit dem Toggenburger Verlag

Wegen der Einstellung des Sabon-Verlags hat der Vorstand für den Vertrieb der Eigenpublikationen des Historischen Vereins einen neuen Partner verpflichtet. Ab dem 1. Januar 2009 ist der Toggenburger Verlag, der mit dem Appenzeller Verlag und den Tagblatt-Medien verbunden ist, unser Partner. Er übernimmt in Zukunft die Auslieferung aller unserer Lagerbestände.

Vorstandsarbeit

Anlässlich der Mitgliederversammlung vom 5. März traten der Präsident Franz Xaver Bischof und die drei Vorstandsmitglieder Ernst Baur (Kassier), Arno Noger und Franz Schlauri aus dem Vorstand zurück. Kantonsbibliothekar Cornel Dora wurde zum Präsidenten und Staatsarchivar Stefan Gemperli und René Stäheli aus Lichtensteig neu in den Vorstand gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Als Revisoren amten weiterhin Stephan Braun und Michael Tschudi, als Aktuarin für die Mitgliederbeiträge Ruth Hardegger.

Der neue Vorstand hat sich am 18. März für die Amtsdauer 2008–2010 neu konstituiert. Er traf sich 2008 zu vier Sitzungen. Am 11. November fand ausserdem das traditionelle Martini-Mahl statt. Es soll in Zukunft vermehrt unser Dankes Anlass für diejenigen sein, die Vereinsarbeit leisten.

Mitgliederwesen

An der Mitgliederversammlung vom 5. März wurde Christian Gruber für seine langjährige Vereinstätigkeit, als Präsident und langjähriger Reiseverantwortlicher mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

Der Historische Verein zählt Ende 2008 552 Mitglieder. 2008 sind dem Verein 19 Mitglieder beigetreten, 13 sind aus verschiedenen Gründen ausgetreten und 7 leider verstorben.

Die revidierten Statuten sehen die Kategorien der Landmitglieder und der Freimitglieder nicht mehr vor. Erfreulich ist, dass im Verlauf des Berichtsjahrs alle regionalen Geschichtsvereine dem Historischen Verein als Kollektivmitglied beigetreten sind.

Dank

Wir blicken auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Ich danke dem Vorstand für die hervorragende Zusammenarbeit und allen Mitgliedern für ihren Beitrag zum Vereinsleben. Allen wünsche ich ein gutes neues Jahr.

Dr. Cornel Dora, Präsident
St. Gallen, 31. Dezember 2008

Ehrenmitglieder

Prof. Dr. Otto P. Clavadetscher, Trogen	ernannt 1984	Helen Thurnheer, St. Gallen	ernannt 1993
Walter Zellweger, St. Gallen	ernannt 1993	Prof. Dr. Peter Wegelin, Teufen	ernannt 1999
PD Dr. Ernst Ziegler, St. Gallen	ernannt 1999	Dr. Irmgard Grüniger, St. Gallen	ernannt 2002
Dr. h.c. Ernst Rüesch, St. Gallen	ernannt 2006	Prof. Dr. Christian Gruber, Engelburg	ernannt 2008

Vorstand

Präsident:	Dr. Cornel Dora, Kantonsbibliothek Vadiana, Notkerstrasse 22, 9000 St. Gallen	Beisitzer:	lic. phil. Stefan Gemperli, Boppartstrasse 28, 9014 St. Gallen
Vizepräsident:	Dr. Marcel Mayer, Stadtarchiv, Notkerstrasse 22, 9000 St. Gallen		Ernst Grob, Breiten Furth, 9125 Brunnadern
Kassier:	René Stäheli, Wasserfluhstrasse 15, 9620 Lichtensteig		Markus Kaiser, Kugelgasse 10, 9000 St. Gallen
Aktuarin:	lic. phil. Monika Mähr, Goethestrasse 70, 9000 St. Gallen		lic. phil. Werner Kuster, Harmonie 4, 9450 Altstätten
Mitgliederverwaltung:	Doris Schade-Hunziker, Gallusstrasse 33, 9000 St. Gallen		
Redaktor	Prof. Josef Weiss, Schubertstrasse 5, 9008 St. Gallen		
Neujahrsblatt:			